

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Abendblatt geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattens“ Nr. 6850-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 2.— monatlich, Mt. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Kunstverleger in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Kunstverleger und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 80 Pf. für örtliche Anzeigen; Mt. 1.20 für auswärtige Anzeigen; Mt. 1.— für örtliche Anzeigen; Mt. 6.— für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unter-
Andere Mitteilungen entgegennehmend. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Sonntag, 22. Februar 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 89. + 68. Jahrgang.

Zur Hebung unserer Valuta.

Von dem bekannten Volkswirtschaftler Dr. Deymann (Widertende) geht uns folgender hochinteressanter Vorschlag zu: Der Stand unserer Valuta hängt in der Hauptsache von unserer Handelsbilanz ab und von dem Verhältnis von Angebot und Nachfrage für deutsches Geld im Ausland. Alle anderen Momente sind von geringerer Bedeutung. Am August 1919 hatten wir ein Verhältnis von reiner Warenexport zu reiner Warenimport wie 3:1. Ausgabegeld bei dieser Bilanz ist aber nicht die Menge der ein- und ausgeführten Waren, sondern deren Wert in Mark. Die Ausfuhr erfolgte nach eingehenden Feststellungen in dem oben erwähnten Monat zu durchschnittlich höchstens 100 Prozent über dem Inlandspreis. Dabei stand die deutsche Valuta in den meisten Ländern auf etwa ein Fünftel der Goldparität (z. B. 1 M. = 12 Cent Holl., 100 Cent im Frieden). Hätte das Ausland auf unsere Inlandspreise 400 Prozent Aufschlag gezahlt und kaufte es unsere Ware zum Weltmarktpreis, so hätten wir nur 300 Prozent auf, so hätten wir trotzdem unbedeutend konkurrenzfähig. Nach Ansicht ausländischer Sachverständiger wäre die Ausfuhrmenge nicht zurückgegangen. Der Wert der Ausfuhr wäre aber auf das Doppelte gestiegen, unsere Handelsbilanz würde 3:2 geworden sein. Bei einer gewissen gestärkten Ausfuhr dieser Valuta in der Auslandswirtschaft wäre unsere Valuta dadurch auf mindestens ein Drittel der Parität gestiegen (1 M. = 20 Cent). Damit wäre über der Wert des für die Einfuhr hinzugekommenen deutschen Geldes derartiger geblieben, daß eine erheblich kleinere Anzahl Mark genügt, um dieselbe Menge Einfuhrgegenstände zu kaufen. Unsere Handelsbilanz wäre annähernd 2:2 geworden, womit die Grundlage für weitere Besserung gegeben wäre.

Seit Monaten werden nun Versuche gemacht, unsere Exportpreise zu steigern, leider mit mäßigem Erfolg. Die Verbände sind nicht in der Lage, die unkontrollierte Konkurrenz im Ausland auszuhalten, und gerade diese ist es, die alle diese Bestrebungen zunichte macht. Auch stehen die erhöhten Preise gar nicht den einzelnen Firmen zu. Sie sind durch die Allgemeinheit verdient und gehören der Allgemeinheit, d. h. dem Staat. Deshalb soll dieser selbst sie einfordern durch entsprechende Ausfuhrzölle. Nur der Staat ist in der Lage, auf alle Waren, einschließlich Kunstwerke usw., Aufschlag zu erheben, die der Ausfuhr unterhalb des Landeswerts vorzuziehen. Dieser Aufschlag würde die Einnahmen aus dem Ausfuhrzoll natürlich entsprechend geringer werden. Dafür steigt aber die Erspannis bei der Einfuhr, so daß auf eine monatliche Erleichterung unseres Budgets von rund 1 Milliarde gerechnet werden könnte. Die Notenpresse könnte also wesentlich langsamer laufen.

Der Relativausfuhrzoll ist aber auch ein gutes Mittel gegen die Kapitalflucht. Unsummen fliehen ins Ausland, die dem Gegenwert für Exporte darstellen. Ist der Gegenwert zum großen Teil als Zoll zu zahlen, so wird der Exporteur sich hüten, ihn vorzuziehen. Der Ausfuhrer muß sich Mark auf dem Auslandsmarkt beschaffen, um den Zoll innerhalb der deutschen Grenze zu zahlen. Das Geld kommt zwangsläufig ins Land zurück, und gleichzeitig entsteht die unbedingt nötige Nachfrage nach deutschem Geld im Ausland. Selbstverständlich ist, daß alle Erträge in Mark und nicht in ausländischer Währung zu berechnen sind, denn es soll doch Nachfrage nach Mark erzeugt werden.

Der Relativausfuhrzoll hält die Exportpreise auf angemessener Höhe und bringt dem Staat erwünschte Einnahmen, verhindert aber die sonst unaufhaltsame Umwertung unserer Valuta im Inland. Das Streben, unsere Inlandspreise den Auslandswerten anzugleichen, ist eine Art von Kommunismus. Breite Schichten der Bevölkerung werden tief unter ihr eigenes Niveau der Lebenshaltung herabgedrückt, alle bisher erlangten Erfolge haben nur noch Scheinwert, und das nur, weil gewisse Industrieverbände auf ihre Mehrpreise nicht zugunsten der Allgemeinheit verzichten wollen. Der Relativausfuhrzoll aber nimmt den Anreiz, auf Kosten des Inlands zu exportieren, wodurch wir uns jetzt auf vielen Gebieten im Ausland gefährliche Konkurrenz gegenüberstellen, indem wir Arbeitsmöglichkeiten zu Exportpreisen liefern. Der Relativausfuhrzoll gibt aber auch die Handhabe, Schieber ohne weitere Änderung der Gesetze energisch zu fassen. Jetzt ist unerhört die Ausfuhr von Stahl, Stahl aber ein Zoll etwa im doppelten Wert des Ausfuhrpreises darauf, so kann der Defraudant mit dem Werten des Zollbetrages, d. h. mit dem 40fachen des verbleibenden Guthabens ohne weiteres belangt werden. Damit ist aber auch die Mittel bereit gegeben, das Gewissen unserer Zollner zu schärfen. Man verspreche ihnen 10 Prozent der Beträge, die für Defraudationen eingehen, wenn der betreffende Beamte sie nachweist. Wegen dieser Konkurrenz könnte kein Schieber mit seinem Verschlingensgeld mehr on.

Selbstverständlich werden die verschiedensten Bedenken gegen den Relativausfuhrzoll erhoben werden, und zwar nicht nur solche, die auf Egoismus beruhen. So gibt es ja auch Länder, die nach höherer Valuta haben als wir. Man könnte § 206 des Friedensvertrages so auslegen, daß wir absolut gleich hohe Aufschläge für alle Länder erheben müssen. Denn wären unsere Exportzölle für Österreich z. B. sehr teuer. Dabei ist aber zu bedenken, daß Österreich aus Ländern mit besserer Valuta auch nicht billiger kaufen kann, und daß Länder mit weniger guter Valuta für uns so wenig keine nennenswerte Konkurrenz nach dort sind. An und für sich aber empfiehlt es sich, den Ausfuhrzoll gegen alle Länder in gleicher Höhe zu erheben, damit nicht das Land mit dem niedrigeren Ausfuhrzoll Durchgangshandlung für unseren gesamten Export wird.

Manche Artikel würden infolge der hohen Kosten für die zu exportierenden Rohstoffe einer derart hohen Inlandspreis

haben, daß sie zugleich Ausfuhrzoll nicht mehr konkurrenzfähig im Ausland sind. Hier muß entweder die Ausfuhr bis zur Besserung der Valuta unterbleiben, aber es muß eine Rückvergütung aus dem Ausfuhrzoll erfolgen.

Im allgemeinen werden Ausfuhrzölle nicht erforderlich sein. Bei der Ausfuhr muß die Abnahme des letzten inländischen Verkäufers vorgelegt werden, auf Grund deren die Verzollung erfolgt. Nachträglich werden diese Rechnungen durch die betreffenden Fachverbände geprüft, ob die Verkaufspreise nicht unter den üblichen Inlandspreisen sind. Überschreitungen interessieren den Zoll nicht. Unterschreitungen müssen als Versuch der Defraudation behandelt werden.

Die Folgen des Relativausfuhrzolls, dessen Verordnungen von vielen maßgebenden Stellen des In- und Auslands anerkannt wird, würden in einer unter Umständen sehr schnellen Gesundung unseres Finanzwesens bestehen, jedenfalls aber hier so erhebliche günstige Wirkungen haben, daß alle entgegenstehenden privatwirtschaftlichen und auch staatswirtschaftlichen Bedenken energisch beseitigt werden können, um in dieser Lebensfrage unseres Volkes endlich einen Schritt weiter zu kommen. Wenn wir allzulange zögern und uns bedenken, ist der Ausverkauf Deutschlands vorher beendet. Konturs zu eröffnen lohnt dann nicht mehr wegen Mangels an Masse.

Der englische Revisionsvorschlag.

W. T. B. Berlin, 20. Febr. Die „Westminster Gazette“ vom 11. Februar 1920 teilt folgendes mit. Bericht aus Paris zeigen, daß das französische Volk schon anfangs besorgt zu werden infolge Deutschlands Nichterfüllung der Bedingungen des Friedensvertrages. Die beiden Hauptfragen, welche es bisher nicht erfüllt hat, sind diejenigen, welche sich auf Auslieferung der Kriegsverbrecher und die Kohlenversorgung Frankreichs beziehen. Die Frage der Auslieferung haben wir schon zur Sprache besprochen. Was die Kohle anbelangt, unterliegt es keinem Zweifel, daß die Maschinen, welche sich darauf beziehen, einen des Schicksals überlegten Teiles des Vertrages bilden. Deutschland vernichtet mutwillig die Kohlenfelder Frankreichs, und es ist unser gutes Recht, Schadenersatz in Form von ihm zu verlangen. Doch durch den Friedensvertrag verpflichtet es einige seiner besten Kohlengebiete im Saarthal, Elsass-Polbringen und Schlesien. Seine Verleugung durch Arika und Lappe Nationen erschwert. Sein Industrieleben hängt zwischen Leben und Tod. Ohne Kohle kann es nicht leben, nicht einmal, um noch Fülle für Frankreich zu fördern, und mit seiner vernichteten Kohle und seiner verringerten Kohlenfelder kann es nicht leben, nämlich Frankreich zu den festgesetzten Bedingungen und seine eigene Industrie aufrecht zu halten. Im Anschluß daran sagt die „Westminster Gazette“: Deutschland hat natürlich den Friedensvertrag unterzeichnet. Selbstverständlich würde es angenommen worden sein, beinahe je ein Vertrag zu unterschreiben, da es sich den Alliierten nicht länger zu überleben imstande war. Aber der Vertrag enthält viele Verletzungen, besonders diejenigen, welche sich auf Schadenersatz beziehen, die zugestanden werden nicht durchgeführt werden können. Er wird wieder durchgelesen werden müssen, und je eher diese Arbeit begonnen wird, desto besser für Europa. Es ist in keiner Weise ein Entgegenkommen gegen Deutschland. Die Sache ist einfach die, daß das wirtschaftliche Leben Europas wieder auf eine gesunde Basis zurückgeführt werden muß. Die wirtschaftlichen Bestimmungen des Vertrages stützen nicht auf derselben. Am übrigen der Frankreich und Belgien das Recht, sehr erhebliche Summen für verurteilten Schaden als Ersatz von Deutschland zu verlangen, und ihre eigenen Interessen in dieser Hinsicht werden durch die fälschliche Grundthese, auf welcher die gegenwärtigen Berechnungen gemacht werden, geschädigt und durch den Unterschied zwischen dem, was bestimmt ist und was möglich ist.

Dr. Mayer im Elisee.

mz. Paris, 20. Febr. (Drahtbericht.) Zum erstenmal wieder seit Friedensaufnahme der diplomatischen Beziehungen bezog sich der deutsche Botschaftsleiter Dr. Mayer in das Elisee zum Empfang des diplomatischen Korps.

Poincaré, Präsident der Wiederherstellungskommission?

mz. Paris, 20. Febr. Das „Echo de Paris“ fragte in effizienten Kreisen an, was man über die Ernennung Poincarés zum Präsidenten der Wiederherstellungskommission denke. Man war sich darüber einig: Poincaré verdient erhabenden Dank Frankreichs, und die Regierung hat ihn Rechtens gemacht, als sie einen Mann von solchem Ansehen zum Leiter, mit dem anderen Vertretern der Alliierten zusammen die Geschäfte der Wiederherstellungskommission zu leiten.

mz. Paris, 21. Febr. (Drahtbericht.) Das Amtblatt meldet, daß Senator Raymond von Poincaré zum Delegierten Frankreichs in der Wiederherstellungskommission ernannt wurde an Stelle von Renard.

Die Restlieferung der deutschen Flotte.

mz. London, 20. Febr. Der Parlamentssekretär des Reichsministeriums, Colonel Wilson, erklärte im Unterhaus, daß das Gesamtwert der deutschen Schiffe, die über 100 Ternen Gewicht haben und somit durch den Vertrag auszuliefern sind, 1824888 Ternen betragen. Diese werden unter die verschiedenen Großmächte verteilt.

Der „polnische Korridor“.

Br. Berlin, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Entscheidung einer deutschen Kommission nach Warschau,

die alle schwebenden Fragen wegen der Sperzung des polnischen Korridors verhandeln soll, ist heute erfolgt. In der Kommission sind alle zuständigen Stellen vertreten. Man hofft, daß die Verhandlungen mit der polnischen Regierung in nächster Zeit in Gang kommen.

Der Prozeß Caillaux.

mz. Paris, 21. Febr. (Drahtbericht.) Der Gerichtshof trat heute nachmittag zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Der Prozeß Caillaux ist zum Verhör Caillaux über seinen Aufenthalt in Brasilien im September 1914. Caillaux erklärte, daß er die Bekanntschaft eines Grafen Rivolto gemacht habe, der durch den Botschafter der Vereinigten Staaten an ihn gewiesen worden sei. Es sei ihm nicht bekannt, ob Rivolto Beziehungen zu Deutschland gehabt habe. Er habe immer im Interesse seines Landes gehandelt. In Brasilien habe man ihn für einen glühenden Patrioten gehalten. — Ein Gerichtsschreiber verlas sodann die Telegramme Luxemburgs bezüglich der Rückkehr Caillauxs, die senefen, daß Luxemburg von Rivolto über die Erklärungen Caillauxs auf dem laufenden gehalten wurde. Caillaux erklärte, daß Deutschland eine Million Mark in Südamerika ausgeben habe, um seine antideutsche Propaganda zu bekämpfen. Caillaux gab zu, sich in Luxemburg gewünscht zu haben, und berichtet sodann, wie er Rivolto kennen gelernt habe. Er habe es abgelehnt, weitere Beziehungen zu ihm zu unterhalten. Später habe er Rivolto empfangen und dieser habe ihm Mittel an die Hand gegeben, seine Gattin und seine Frau zu verheiraten. Caillaux kam dann auf den Frieden zu sprechen, die Freidenker und wußt der Anklage vor, die Briefe Rivolto an Frau Duberger mit Stillschweigen überlassen zu haben. In Hand dieser Briefe könne er nämlich beweisen, daß die Restliche Rivolto geschickter seien. Die Verteidiger Caillauxs verlorperten die Verlesung dieser Briefe. Der Präsident erklärte, die Briefe würden in der nächsten Sitzung zur Verlesung gelangen. Darauf wurde die Sitzung aufgehoben.

Deschanel will sich mit König Alfons treffen.

Br. Basel, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der neue Präsident der französischen Republik, Deschanel, wird nach Pariser Meldungen demnächst entweder in Madrid oder in Bordeaux mit dem König von Spanien zusammentreffen. Der Begegnung wird eine große politische Bedeutung beigemessen.

Die Friedensbesprechungen mit Rußland.

Englische Bedingungen.
Br. Rotterdam, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „Morning Post“ ist trotz aller Dementis O'Grady beauftragt, Friedensverhandlungen mit Sowjetrußland einzuleiten. Es verleiht, daß verschiedene Punkte bereits geregelt sind. Die Hauptfrage ist aber, daß England die Auflösung der roten Armee verlangt, sowohl für innere als auch für äußere Zwecke. Lenin ist dagegen.

Die Übersichten im Bergbau.

Ihre wirtschaftlichen und politischen Folgen.
mz. Berlin, 20. Febr. Der Reichsausschuß hat im Anschluß an das zwischen den Arbeiterorganisationen und dem Bundesverband zustandgekommene Abkommen über die Förderung der Kohlenprodukte einem Mitarbeiter der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ nachstehende Unterredung gewährt. Im Verlauf welcher er u. a. ausführte: Wenn die Bergarbeiter nicht nur von der Förderung des Sechshunderttausend abgesehen haben, sondern über die letzte Arbeitszeit hinaus noch Übersichten zu fordern ansetzen — ein Zeichen dafür, daß die Bergarbeiterschaft Einsicht genug besitzt, um unsere Notlage zu begreifen und die Forderung daraus zu ziehen, die gezeugt werden muß. Wenn von Seiten der Arbeitgeber vorgeklungen ist, die Kohlenförderung durch Einstellung neuer Arbeitskräfte zu heben, so ist sich dieser Vorschlag schon im Hinblick auf den Mangel an geeigneten Wohnhäusern sowie wegen der technischen Schwierigkeiten nicht so schnell vorstellbar. Inzwischen verleiht die Reichsregierung die Ausführung dieses Planes, und der Neubau von Arbeiterwohnungen ist im umfangreichen Maß zu veranlassen. Wir dessen, in absehbarer Zeit im Ruhrgebiet etwa 150000 Mann unterbringen zu können. Mit dem Neubau der Wohnhäuser soll schon im Frühjahr dieses Jahres begonnen werden, aber es wird vielleicht Jahre dauern, bis eine auskömmliche Wohnverhältnisse von Arbeiterfamilien ohne Schwierigkeiten verwirklicht werden kann. Aber die Art und Weise der Wohnverhältnisse ist abzuändern. Die Arbeiterfamilien hatten vergrößert, die Arbeitszeit von sieben auf acht Stunden täglich zu erhöhen. Hiergegen erheben sich jedoch in den Kreisen der Bergarbeiter gewisse Bedenken, und so kam man schließlich zu der Einigung, daß wöchentlich zwei halbe Übersichten gegeben werden sollen. Das geschieht in der Weise, daß im Anhang an die wöchentliche Arbeitszeit dreieinhalb Stunden Übersicht gefahren werden, so daß an den Tagen der Übersicht insgesamt acht Stunden gearbeitet werden. Es ist ein einfaches Rechenbeispiel, daß durch diese Form der Übersicht in Zukunft 1/2 mehr gearbeitet wird als bisher. Man muß sich vor Augen halten, wie die Steigerung der Förderung erfolgt. Die letzten Monate 1919 ergaben im Durchschnitt 6 bis 7 Millionen Tonnen im Ruhrrevier. Die letzte Schichtverlängerung brachte also eine Steigerung der Leistung um etwa eine Million Tonnen im Monat, das heißt 12 Millionen Tonnen im Jahr. Das ist gewiß eine erhebliche Summe, aber sie ist noch nicht groß genug, um die Schwierigkeiten der Kohlenversorgung zu überwinden. Eine Ausdehnung der Förderung auf Übersichten und die Freigabe der Kohlenfelder muß angestrebt werden. Nach den bisherigen Verhandlungen ist darauf zu hoffen, daß auch für diese Bedenke ein ähnliches Abkommen gefunden werden wird. In seinen praktischen Folgen für das getriebene Abkommen sowohl für die innere als für die Außenpolitik hat sich dieses Abkommen in verschiedenen Mächten.

gen geltend gemacht, zunächst für die Versorgung der Eisenbahn mit Betriebsstoffen, und es wird auch der Transport von Lebensmitteln verbessert werden.

Der Prozeß Hirschfeld.

Der Altentatbestand auf Erzberger.

Dr. Weill, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Heute begann vor dem Schwurgericht im Kriminalgebäude in Berlin der Prozeß gegen den 40-jährigen Schüler Hirschfeld, der bekanntlich auf den Reichstagswahlen Erzberger bei Schiffe abgegriffen hatte, die denselben leicht verletzten.

„Kriegsende“ und „Friedensschluß“.

Die Auslegung der Rechtsbegriffe.

Durch eine Verordnung der Reichsregierung wird bestimmt, daß alle Bestimmungen des Friedensschlusses oder der Bestätigung des neuverwirklichten Krieges im Sinne rechtsgerichtlicher Entscheidungen im Zweifel der 19. Januar 1920 entsprechen.

Kleine politische Nachrichten.

Im Samstag, dem Todestage Karl Lisners, wurde in den großen Betrieben der Münchener Maschinenfabrik gefeiert. In anderen Betrieben wurde die Gewerkschaften und Betriebsräte veranstalteten eine rege Kundgebung unter freiem Himmel.

Die Werst.

Roman von Albert Petersen.

„Ja, er hat Fräulein doch das Leben gerettet. Du, hat sie aus'm muddeligen Wasser geholt, mit eigener Lebensgefahr, sagte Fräulein. Überhaupt — mein Fräulein ist in ihn verliebt. Sagen Sie man nichts nach, aber Fräulein verlobt mit — kann sie ja auch —.“

Wiesbadener Nachrichten.

Zahlen und Entlagen — eisernes Maß!

In der letzten Stadtverordnetenversammlung konnte man sich Klauen Wunder erleben. Was den nachdenklichen Kommunal- und Finanzpolitikern schon seit geraumer Zeit mit eruster Sorge erfüllte, erweist sich jetzt in vollem Umfang als unerbändliche Tatsache: Der politische und wirtschaftliche Zusammenbruch Deutschlands mit all seinen verheerenden Folgen und Nebenercheinungen, vor allem aber die fortgeschrittene Verteuerung aller Rohstoffe und Lebensbedürfnisse sowie die Geldentwertung bis zum äußersten drohen uns an den Abgrund zu bringen.

Österreich und Westungarn.

mz. Wien, 21. Febr. (Drahtbericht.) In der Nationalversammlung sagte Staatskanzler Renner in Verantwortung der Antercession, letz Westungarn, nach: Die Frage ist durch den Friedensvertrag in St. Germain entschieden und es ist unmöglich, darauf zurückzukommen.

Ein päpstliches Geheimkonkordatium.

mz. Rom, 21. Febr. (Drahtbericht.) Das Konkordatium, das der Papst am 1. März halten wollte, ist auf den 1. März verschoben worden. Es handelt sich um ein Geheimkonkordatium, in dem verschiedene Bischöfe bestätigt werden sollten.

Die Lage in Irland.

Einverleiner-Verhaftungen in Dublin.

W. T. B. Amsterdam, 21. Febr. (Drahtbericht.) Der „Telegraaf“ meldet aus London: Gestern früh wurden in Dublin 11 Richter der Sinnfeind durch Soldaten und Polizisten verhaftet. In Westmorey griffen bewaffnete Irren die Polizeibeamten an, wobei Handgranaten, Gewehre und Revolver gebraucht wurden. Der Angriff wurde abgeschlagen.

Das neue serbische Kabinett.

mz. Belgrad, 20. Febr. Die Oppositionsparteien hatten gestern ihre Beratungen fortgesetzt. Die Verhandlungen führten bezüglich der inneren Fragen zu einer Übereinkunft, so daß man zur Vereinfachung der Verfassungskommissionen kam. Die wichtigsten vom Parlament gebilligte Punkte sind: Präsident des Rates Stojin, Ministerpräsident, Vizepräsident, und Verteidigungsminister Koraćević, außer der serbischen slowenischen Partei, Zmucers Zimnitsch (Kroatischer).

Pearry, der Entdecker des Nordpols, †.

mz. Washington, 21. Febr. (Drahtbericht.) Der bekannte Forschungsreisende Pearry ist gestorben.

Robert Pearry, amerikanischer Marineoffizier und Polarforscher, ist der bekannte Entdecker des Nordpols, der sich freiwillig um diese wissenschaftliche Ehre mit seinem Vorgesetzten Cook stritt, bis dieser dann als Schwächer entlarvt wurde. Am 6. Mai 1846 in Grönland (Polaris) abgereist, erreichte er mit Pearry bereits seit seinem 30. Lebensjahre mit der Erforschung des arktischen Gebietes. 1868 drang er auf dem grönländischen Lande von der Discohal bis 60 Kilometer weit vor und führte 1891 eine Expedition nach dem nördlichen Norden von Grönland begleitet von seiner jungen Frau und fünf Begleitern, angeführt von der Frau Cermet-Hal des Zucht-Zurdes, von wo aus er mit dem Norweger Alrup eine mehrmonatige Schiffsreise unternahm, die ihn bis zum 82. Grad nördlich und am 1. Juli 1892 bis zum 89. Grad nördlich führte. Er entdeckte die Insel Enderby, die durch wichtige Umstände außerordentlich beinträchtigt, so daß wesentliche Ergebnisse nicht erzielt wurden. Als Vorbereitung für eine neue Polarexpedition im letzten Jahre 1896 und 1897 zwei weitere Fahrten nach Grönland. Die im Jahre 1893 begonnene, auf 5 Jahre berechnete Polarexpedition, auf der Pearry ursprünglich zum Pol vordringen wollte, wurde durch unglückliche Umstände im Arktischen aufgegeben. Erst im Frühjahr 1902 konnte Pearry einen Vorstoß auf das Polareis unternehmen, der ihn aber nur bis 84° 17' nördlicher Breite gelangen ließ. Der nächste Vorstoß zum Nordpol erfolgte im Jahre 1906, aber auch diesmal mußte sich der Forscher mit dem 87. Grad nördlich begnügen. Am 21. April 1906 erreichte er den Nordpol, was am 7. April 1909 bestätigt wurde. Erst die folgende Reise brachte die Erreichung des langgesuchten Zieles. Am 6. April 1909 kam Pearry am Nordpol an, eine Tatsache, die noch immer nicht allgemein bekannt ist, und gleichzeitig Cook, der diesen Ruhm inzwischen widerrechtlich für sich in Anspruch genommen hatte, entlarvte.

Alles dies ohne die indirekten Steuern, nämlich die erhöhten Abgaben auf Wasser, Gas und Elektrizität. Und die sind nicht gering! So betrauert sich das Gas fast um das Doppelte, nämlich von 55 Pf. auf 105 Pf. pro Kubikmeter, so daß also z. B. allein die Gasrechnung einer kleinen Familie, die bisher 85 M. ausmachte, jetzt 70 M. monatlich erfordert. Seit Kriegsausbruch ist der Preis für Gas, das Licht und der Brennstoff des kleinen Mannes, um nicht weniger als das Doppelte, nämlich von 15 Pf. pro Kubikmeter, auf den heutigen Stand von 1.05 M. gestiegen; elektrischer Strom, der in 1914 noch 15 Pf. pro Kilowattstunde kostete, muß heute mit 90 Pf. bezahlt werden. Elektrisches Licht ist verhältnismäßig weniger gestiegen; der Preis betrug zu Kriegsausbruch 60 Pf. gegen 1.75 M. nach der neuen Preiserhöhung, und am wenigsten ist der Wasserpreis in die Höhe gegangen, nämlich von 25 Pf. im letzten Friedensjahre auf jetzt 55 Pf. pro Kubikmeter.

Mit diesen neuen drückenden Wunden für die Wiesbadener Bürger und Pflanzensportler für die Stadt sind wir aber noch lange nicht am Ende. Es ist nur ein bescheidenes Anfang, was kommen wird und kommen muß, und das „eisernes Maß“ wird die Stadtverordneten zwingen, alles zu bewilligen, sagt der Stadtkämmerer mit sichtlich tiefem Einbruch. Ein Kommentar dazu war überflüssig und wurde auch nicht gemacht. Niemand verlangt das Bori und die einzelnen Vorleser über die neuen Preiserhöhungen für Gas und Licht sowie die Gebühren für Föhler, Wasser usw. wurden (wie schon berichtet) ohne große Debatte genehmigt. Wer soll das aber alles bezahlen? Denn mit dem Gas kann man zu gewissen Zeiten leben, aber nicht davon leben. Und seine höchste Verteuerung seit Friedenszeit ist symptomatisch für die Verteuerung aller Lebensbedürfnisse die zum Teil sogar viel größer ist, so moßt jeder das 10- bis 12fache bezahlen. Man freut sich mit banger Sorge um die Zukunft, was noch erdenklich sein, namentlich für die Angestellten und Festbeholdener, die alle nur einem bestimmten Einkommen rechnen müssen und was in der Lage sind, wie die Wehrzahl der Kaufleute und Handwerker, von heute auf morgen ihre Einkommen zu verlieren.

Doch die Städte einen schweren Stand haben, geht aus vorstehendem zur Genüge hervor. Sparmaßnahmen bei allen Ausgaben wird in nächster Zeit doch mehr als bisher

trutsche einen Brief für Herrn Cornils, und als er nach Hause kommt und das Ding liest, jängt er an wie so'n Wilder in seiner Stube auf und abzuräumen — huns, huns, huns, huns —

„Nun, laß die Bumserei, erzähl' weiter, Hanna.“ „Also — und da hör' ich zufällig —“

„Sei ehrlich, Hanna, du halt' dich an die Tür geschlichen und gekorbt.“

„Hör' ich zufällig, daß er laut mit sich selbst schnad. Die Werst, Mensch, die Werst! Dein armer Klein: — Dann nach'm Augenblick — aber: nein, nein, verflucht! — Ja, Marta, verflucht! sagte er — ich kann nicht, ich will nicht. — Und dann rannts er wieder auf und ab. — Nein, ich hab' nicht die Wischt. Ich will allding werden wie — wie Großvater.“

„Ja, Marta, Großvater, sagte er. Und dann setzte er sich hin, daß ich dachte: Mein Gott, nun bricht der höbe Stuhl entzwei. Aber ich ein man.“

Schweigend saßen die beiden da. — Doch Hanna fuhr erregt fort: „Und plötzlich kommt er mit 'm Brief zu mir und fragt, ob ich nicht jemand nach der Grönwurt zu schicken habe. Ich nehm' den Brief — an Fräulein Theresia Harrens, — und er meint so'n hübschen vesten.“

„Ach, Frau Lembke, ich fühlte mich krank und wenn man nach mir fragen sollte, sagen Sie das auch nur.“ Du, Marta, er hatte das natürlich bloß in sei'm Brief geschrieben. Als er weggecken will, dreht er sich noch einmal um und sagt: „Na, Sie werden mich wohl noch lange hier bekosten, Frau Lembke.“

Sagt das mit 'm Väter, wobei andere lieber meinen als mit solchen Worten. Ja, antwort' ich, wo'ten Sie denn weg? — Und da sah' er wieder so — so, mi'n Messer auf 'ner rostigen Brotkruste frisst: „Ich moßt, — aber das ist aus.“ — Und dreht sich um und läuft davon, aber ich alldas, er stöhnte, als wenn er wirklich krank wäre.“

Louiza sah mit starren Blick da. Sollte sie jauchzen oder weinen? Seine Liebe zu ihr war stärker als sein Wunsch, Tording zu retten.

„Ja, ja, so hatte es auch sie nepakt damals, als sie in ihrer Liebe betrogen worden war. Aber sie — sie hatte damals gezürnt, angeklagt, ja in häßlichen Haß hineingedacht. Louiza dagegen? Sie entschuldigte ihn, beläutete, seine Handlungswiese zu verstehen. Hatte sie selbst Keimer damals Unrecht getan? War er wirklich nicht so schuldig gewesen? Und der junge Jan Cornils? Er mußte doch ein Kerl sein, daß er einen so tiefen Eindruck auf die süße Louiza gemacht. Pah, ein junges Mädchen vergast sich leicht in eine schmutze Schurrtbarttrage.“

Marta wurde den Gedanken an die beiden Menschenkinder, die sich liebten, nicht wieder los.

„Aber“, rief sie plötzlich, obgleich sie allein im Laden war, laut aus, aber es ist doch Unsinn. Mein Gott, doch man hört nicht gleich wascht hat er mit 'm Restla Hamens heiraten, weil er die 10 000 Mark für die Werst braucht. Pah, die hat Louiza ja und dann — die Wuhme Marta, — haka — sollst' mal wissen, — so'n Trödel Laden hat mehr eingebracht, als die ganze Tordinger Werst kostet.“

Aber dann — nein, nein, sie konnte sich doch nicht entschließen für einen Cornils — gerade für einen Cornils?

Und Marta de Boh und Louiza schlichen den Tag über stumm und scheu aneinander vorbei.

X.

Endlich ging auch dieser Tag dahin. Marta wollte gerade den Laden schließen, als Hanna Lembke ganz aufgeregt ankam.

„O Gott, o Gott“, rief sie jammernd, sich auf einen Stuhl werfend, „o Gott, o Gott.“

„Na, nun hör' auf mit deiner Gotterei“, entgegnete Marta, „komm mit nach hinten und erzähl', was du hast.“

Sie begaben sich in den Garten, wo Louiza unglücklich saß.

„Also — da bringt heute morgen so'n, so'n Land-

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Robertine

Kontoristin

von Redaktionsgehilfen

am den Taubl. Verlag.

Junge Dame

mit i. Maschinenfabrik

u. Stenogr., per Post od.

1. März 1920, per Post od.

Post 10-12, 3-5 Uhr.

Liftenbacher & Co.,

Reinhardtstr. 116, 1.

Fräulein

für Stenographie und

Schreibmaschine,

sowie and. Kontorarbeiten

gesucht. Ausstell. Angeb.

mit Gehalts-Anspr. 1000 u.

Bild erbitten unter N. 575

an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

mit guten Referenzen, das

französisch sprechen u. auch

schreiben kann, a. in Buch

führung erfinden, gesucht

Schriftl. Off. an Robert

Francis de Publitz

Wiederstr. 9, Nr. 1074

Suche

für sofort eine tüchtige

Stenotypistin.

N. Ulrich, Lufthafen 1.

Gewandte

Stenotypistin

(keine Anfängerin)

möglichst m. Sachkenntnis

möglichst gesucht. Ausstell.

mit Lebenslauf und Re-

ferenzen erbitten.

Heinrich Frings, Eltville.

Maschinenfabrik

welche Hausarbeit m. d.

übernimmt, in ein solches

Landesb. bei guter Ver-

pflichtung in H. Dienst

sofort gesucht. Off. an

den Tagbl. Verlag.

Verkaufserin

für ein kleines erstes

Dam. Konfektion Geschäft

am baldigen Eintritt

gesucht.

Offerten unter N. 510 an

den Tagbl. Verlag.

Verkaufserin

mit Bräutigam u. möglichst

Sprachkenntnis, sofort bei

kleinem Warenlager.

Lehrfräulein

sucht für solch. Berliner

Dam., Reichenstraße 2.

Junges Fräulein

aus achtbarer Familie u.

einem b. d. ersten Damen-

konfektionsgeschäft a. an

sofort monatl. Vergütung

in die Lehre gesucht. Off.

u. N. 510 an den Taubl.-

Verlag erbitten.

Lehrmädchen

aus achtb. Familie gegen

Verzinsung gesucht. Off.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

Papierhaus Duttler,

Reichenstraße 74

Gewerbliches Personal

Suche: zum bald. Eintritt.

Tailen-

Direktrice

im Anprobieren verfeht

u. eine größere At. hier zu

erhalten verht. in feiner

Schneiderei. Off. mit

Wohnort, u. Angabe

bestimmter Tätigk. an

N. 9186 an Hann. Expedi-

t. Nr. 10, m. b. N.

W. 1919.

Erste Tailen- u.

Rodarbeiterin

(1. Tätig.) sofort gesucht.

W. 1919,

Taubl. Verlag, 13, 1 St.

Selbständige

Tailen-, Rod-

sowie Zuarbeiterinnen

sofort gesucht.

W. 1919,

W. 1919, Reichenstraße 40.

Tücht. Tailen- u.

Rodarbeiterinnen

sofort für dauernd gesucht.

N. 575,

Reichenstraße 27.

Tüchtige Jaden- und

Zuarbeiterinnen

sofort gesucht.

W. 1919,

Reichenstraße 40.

Tüchtige Rod-

u. Zuarbeiterinnen

sofort gesucht.

W. 1919,

Reichenstraße 23.

Selbständige

Jadenarbeiterin

u. Zuarbeiterin i. Tailen

und Jaden sofort gesucht.

Damen Schneideri Weis,

Reichenstraße 16, 2.

Heim-

arbeiterinnen

für Mode und Unterröde

sofort. Offerten unter

N. 517 an d. Taubl. Ver-

lag.

Lehrmädchen

aus guter Familie in H.

feine Damen Schneideri u.

sofort od. 1. April gesucht.

Offerten unter N. 520 an

den Taubl. Verlag.

Perfekte

Wollzeugfäherin

für sofort gesucht.

W. 1919,

Reichenstraße 30.

Lehrmädchen

aus guter Familie in H.

feine Damen Schneideri u.

sofort od. 1. April gesucht.

Offerten unter N. 520 an

den Taubl. Verlag.

Putz!

Zuarbeiterin und

Lehrmädchen

sucht

Anna Stumpf,

Langgasse 47.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht sofort. Werbar,

W. 1919, Reichenstraße 6.

Putz!

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort. W. 1919, Reichen-

straße 28.

Putz!

Zuarbeiterin und

Lehrmädchen

sucht

Anna Stumpf,

Langgasse 47.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht sofort. Werbar,

W. 1919, Reichenstraße 6.

Putz!

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort. W. 1919, Reichen-

straße 28.

Putz!

Zuarbeiterin und

Lehrmädchen

sucht

Anna Stumpf,

Langgasse 47.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht sofort. Werbar,

W. 1919, Reichenstraße 6.

Putz!

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort. W. 1919, Reichen-

straße 28.

Putz!

Zuarbeiterin und

Lehrmädchen

sucht

Anna Stumpf,

Langgasse 47.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht sofort. Werbar,

W. 1919, Reichenstraße 6.

Putz!

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort. W. 1919, Reichen-

straße 28.

Putz!

Zuarbeiterin und

Lehrmädchen

sucht

Anna Stumpf,

Langgasse 47.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht sofort. Werbar,

W. 1919, Reichenstraße 6.

Putz!

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort. W. 1919, Reichen-

straße 28.

Putz!

Zuarbeiterin und

Lehrmädchen

sucht

Anna Stumpf,

Langgasse 47.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht sofort. Werbar,

W. 1919, Reichenstraße 6.

Putz!

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort. W. 1919, Reichen-

straße 28.

Putz!

Zuarbeiterin und

Lehrmädchen

sucht

Anna Stumpf,

Langgasse 47.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht sofort. Werbar,

W. 1919, Reichenstraße 6.

Putz!

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort. W. 1919, Reichen-

straße 28.

Putz!

Zuarbeiterin und

Lehrmädchen

sucht

Anna Stumpf,

Langgasse 47.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht sofort. Werbar,

W. 1919, Reichenstraße 6.

Putz!

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort. W. 1919, Reichen-

straße 28.

Putz!

Zuarbeiterin und

Lehrmädchen

sucht

Anna Stumpf,

Langgasse 47.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht sofort. Werbar,

W. 1919, Reichenstraße 6.

Putz!

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort. W. 1919, Reichen-

straße 28.

Putz!

Zuarbeiterin und

Lehrmädchen

sucht

Anna Stumpf,

Langgasse 47.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht sofort. Werbar,

W. 1919, Reichenstraße 6.

Putz!

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort. W. 1919, Reichen-

straße 28.

Putz!

Zuarbeiterin und

Lehrmädchen

sucht

Anna Stumpf,

Langgasse 47.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht sofort. Werbar,

W. 1919, Reichenstraße 6.

Putz!

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort. W. 1919, Reichen-

straße 28.

Putz!

Zuarbeiterin und

Le

Galerie Banger

Neu ausgestellt:

„Abschied“ u. „Krieger“

von Robert Gerh. Böniger.

Die von vielen Tausenden bewunder-
ten Gemälde d. Münch. Glaspalast 1910.

KUNSTHANDLUNG

ALBERT SCHÄFER

:: Faulbrunnen-traise ::

Telephon (Geschäft u. Wohnung) jetzt 1069.

Spezialgeschäft für

Bilder-Einrahmung, Verzollerei,

Kunstblätter, Restaurieren von

:: Oelgemälden und Stichen ::

H. Reichard

Kunsthändler, Taunusstraße 18.

Ständige Ausstellung

sowie An- und Verkauf von Gemälden,

Radierungen, Stichen, Zeichnungen usw.

Elektrische Licht- u. Kraftleitungen

mit Anschluß an das städt. Werk,

Telephon und Signalanlagen, Repa-

turen und Wicklungen an Motoren

u. Dynamos in guter Ausführung von

Albert Stöppler, Karlstraße 28, P.



Möbel

Schlafzimmer in verschiedenen

Ausführungen etc.

Küchen in lackiert, pol. Kiefer,

Pitchpine etc.

Speisezimmer etc. zu billigsten

Preisen.

Außerdem: Großes Lager in

Einzel- und Korb-Möbel.

Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

J. Wolf Wiesbaden,

Friedrichstr. 41, 1.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Eingetroffen:

Schreib- Maschinen

R. Günzburg, Mainz

Hindenburgstraße 19. Telephon 915.

Nur Lagerbe und erbeten, keine briefl. Angebote.

Max Hess

Installation Taunusstraße 5

empfeht sich zur

Anfertigung von Seiden- schirmen und Ampeln

in eigenem At-lier. Auch zugegebene Stoffe
werden verarbeitet. Fachmann. Einrichtung von

Vasen-Lampen.

Auf- u. Umarbeitung v. Kronleuchtern.

2300 Stkd. engl. Bath-Seife

durch Hochwasser leicht beschädigt, sehr billig ab-
zugeben.

Jeosium Commercial Rhénat
Biebricher Straße 6, Tel. 172.

Moderne Umpressen, Reinigen u. Garnieren von

Herren-Hüten

sowie getragener Damen- u. Herrenhüte zu

Konfirmanden-Hüten.

Umpress-Anstalt Wiesbaden, Wellritzstr. 4, I. St. Kein Laden

BECKHARDT, KAUFMANN & CO.

Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN
der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße. Tel. 854.

Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands für

Wäsche-Ausstattungen

ANFERTIGUNG kompletter BRAUT-AUSSTATTUNGEN
in EIGENEN ATELIERS unter fachmännischer Leitung.

Unser Prinzip ist, nur bewährt gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Berthold Jacoby

Internationale und überseeische Möbeltransporte

Niederlassung WIESBADEN

Dotzheimer Straße 57, Ecke Werdstraße (Am Bismarckring)

Telephone: 253 und 4010.

Stadt- u. Fern-Umzüge :: Spedition :: Lagerung.

Stammhaus: Hamburg. 157

Niederlassungen: Wien :: Paris :: London :: New-York :: Wiesbaden.

Leitung in Wiesbaden:

Robert Ulrich (früher Prokurist der Fa. L. Rettenmayer, G. m. b. H.)

Modelle

in
Jacken-
u. Tailen-Kleider
treffen täglich ein.

Segall

Langgasse 35.

Verkauf zu sehr billigen Preisen

Spezialität: **Corsetts** **„Bequem“** **Stoffe u. Zutaten**

Einwickelbare Büstenhalter. *Nur echte Preiswert.*

Carl Goldstein

Gegr. 1877. Webergasse 18. Fernruf 605.

BILANZ-

BÜCHER-REVISIONEN
BUCHHALTUNGS-EINRICHTUNGEN
BUCHHALTUNGS-KONTROLLEN
STEUERBERATUNG

E. THUMANN, BÜCHERREVISOR. TELEPHON 1277.
:: PHILIPPSBERGSTRASSE 25, 1. ::

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 580 Millionen Mark.

Alle Überschüsse kommen unverkürzt den Versiche-

rungsnehmern zugute.

Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere Invaliditäts-

versicherung, Gewährung von Ver-lehrerzusummen in Renten

und die Mitversicherung ergänzender Witwenrenten

ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge.

Vertreter: Kch. Port, Wiesbaden, Luisenstr. 26 (9-12 1/2).

Magerteit. „Oriental. Kraftpulvers“

Wollkörperformen erhält man durch den Gebrauch des

„Oriental. Kraftpulvers“

Patent 5 211. 208

Leitniederlage: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Grosse Ladungen

hochf. süße Rohes-Büchlinge

kommen am Montag, solange Vorrat zu dem bill. Preise

8 Mk. per Pfd. oder Mk. 37.50

für die Originalkiste, ca. 5 Pfund Inhalt zum Verkauf.

Infolge d. Papierknappheit wird gebeten, Korb, Tasche od. Papier mitzubrg.

Fischhaus Johann Moller

Fernsprech. 455. 12 Ellenbogengasse 12 Gegründet 1886.

Geschäftszeit 8-1 u. 3-6 Uhr.

Billig. Stoffangebot

Verschiedene Posten **Damenstoffe**, geeignet
für Ja kkleider, Hüsen u. Rö ke, sehr preis-
wert, 1 Coupon marlaeblauer Stoff, 110 cm breit
(p. m. 68.4), gemust. u. einfarb. Vol esehr billig
Hauck, Hellmundstraße 52, 2.

Export!

Kräftig gebaute Lei'erwagen

in Längen von 80-150 cm in jed. Quantum abzugeben.

Anfragen an **R. J. Jung, Alten, Rheinhessen.**

Perf. K. Kunststoffscheren
welche sich selbständig schneiden wollen, empfehlen sich in
unlicht aren Umgeben oder Stopfen von Kissen, Schnitten,
Brandflecken, Wollen- und Wäuschfräse in Herren- u. b
Damen-Garderoben, Uniformen, Billardtischern, feiner
Tischwäsche, Toiletage leid nen 3 rümpfen, sowie Geweben
aller Art. Für prompte und billige Lieferung wird
garantiert. **Privat-Wohnung - kein Geschäft.**
Röhren- Hallgarter Straße 8, Wdh. 4.

Neu eingetroffen

das beliebte Favorit- Moden-Album

für Frühjahr u. Sommer 1920.

Favorit-Schnittmuster
in grosser Auswahl.

Hemmer

Langgasse. K163

Autog. Aluminiumschweißung.

Sämtliche Reparaturen an Aluminium-Gegegenständen
(Automobilteilen, Haushaltsgegenständen usw.)
werden ausgeführt durch

Schlosserei W. & S. Kirchhan
Hoch-Gärtenstraße 10. Telephon 3141.

ELEKTRO-

Ventilatoren F129

Hand- und Tischbohrmaschinen
Fabrik elektrischer Dr. Max Levy Berlin N. 65,
Maschinen u. Apparate Mollerstr. 30.
Vertr.: Ingen. Adolf Bodenhöfer, Frankfurt a. M.

Größere Posten Zigarren

in allen Preisklassen zu Fabrikpreisen kat
laufend abzugeben

Zigarrenhaus Christmann,
Luisenstraße 42 (Residenz-Theater).

Buchent Brennholz

geschlitten und gespalten
für Ofen- u. Zentralheizung

jedes Quantum lieferbar
(auch waggonweise).

Alfred Kolb

Holz- und Kohlenhandlung,
Roonstraße 15, Par.

Brennholz

für Ofen und Zentralheizungen
zu den billigsten Tagespreisen.

Buchen-Abfallholz
à Str. Nr. 13 - ab Lager
empfeht

Kohlenhandlung **W. Weber,**
Wellritzstraße 7 :: Telephon 607.

Prima Buchen-Scheitholz
für Ofen und Zentralheizungen liefert in Fuhren
Leo Schneider, Nerostraße 15, 3.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jed. Alter i. 2-3 Monaten
flott Klavier spielen.

Uebung-zimmer vorhanden. Für guten Erfolg
garantiert. **R. Sittiger, Dotzh. Str. 55, 2.**

Zahle die höchsten Preise für alle Arten Perser Teppiche.

Mizrahi, Kirchgasse 27, 1. Telefon 6130.

Teppich

aus Persien, zwei Stückel, event. ganzes Deckenmuster a. Privat-Hand zu kaufen gesucht.

Griffel, Leigemäde

Bücheranlauf!

Konversationslexika, Weltgeschichte, Klassiker, Fremdsprachen, Gesamtangaben, Freitag, Dalm, Keller usw., Gute Romane, ständig durch Chr. Limbarth, Kronpr. 2. Fernspr. 457

Konversations-Lexikon

Briefmarken

Alwin Zschiesche

Größ. Markenammlung

Schreibmaschine

Schreibmaschinen

Gesucht guter

Piano oder Flügel

Klavier

Guterhalt. Cello

Möbel, Teppich

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche

Gardinen, Bettfedern

Herrenzimmer

Schreibtisch

Vertraute Möbel

Kinder-Klappwagen

Motorfahrrad

Federrolle

Kind-Klappwagen

Motorfahrrad

Federrolle

Kind-Klappwagen

Motorfahrrad

Federrolle

Kind-Klappwagen

Motorfahrrad

Zahle die höchsten Preise für pers. Möbel, Einrichtungen jeder Art, Teppiche, Malereien, Matten, Hochbare, Lederl., Kissen usw., Peter, Hermannstraße 17, 1. Postkarte erbeten.

Gut einziger, Ed. Ajim., auch weise, evtl. a. Welt, a. nur auf dem Markt u. B. id. zu kaufen gef. Schriftl. Angeb. Art. B. Werner, Friedrichstr. 17, 1. Postkarte erbeten.

Kleiner gebrauchter Küchenherd zu kaufen gef. Koffer, Berl. Hof, Taunusstr. 1.

Schöner Lüster für elektr. Licht zu kaufen gesucht. Zinkherzog, Weißstr. 17.

Gastrone und Gaslampe zu kaufen gesucht. Angebote erbeten. Feder, Kaiser Platz 7.

Rob-Zelle: Fuchs, Marler, Berlin, Maulwurf, Kauf zu hohen Preisen. Friedrich-Str. 2, 2. Gemeindegasse 4. Entf. 5-6 PS.

Motor sofort zu kaufen. Offert. H. 514 an d. Tagbl.-V.

Auslandszucker kauft laufend jedes Quantum. Offerten aus erster Hand an Wiesbadener Kakes- u. Konfitüren-Fabrik August Reith, Adelheidstraße 13.

Ankauf v. Zahngelassen, Uhren, Ringen, Bestecken, Leuchtern, Aufsätzen etc. Julius Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15. Tel. 3004. Gegr. 1898.

Kaufe Uhren, Ringe, Ohrringe, Broschen, sowie Bestecke, Leuchter u. Becher. M. Redelmann, Marktstr. 11 im Laden, Telefon 2164.

Gebrauchte Uhren aller Art, Bestcke, Ringe, sowie antike Schmuckgegenstände kauft M. Heine, Uhrmacher, Weißstr. 4.

L. Grosshut, Wagemannstr. 27, 1. Stock, früher amtl. Verkäufer der Kr. Bergmetall- Aktien-Gesellschaft Ber. in

kauft Holzbrennstoffe :: Zahngelasse :: ob ganze, zerbrochene, oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind; ferner Brillanten, Uhren, Ketten, Armbänder, Bestecke, Leuchter etc. Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt.

Antiquitäten jeder Art auch Perser Teppiche kauft zu hohen Preisen Metzger, Taunusstr. 13, Taxiere kostenlos im Hause.

Flügel oder Piano (auch mit Spielapparat), nur gutes Instrument, gegen Vorzahlung zu kaufen gesucht. Abnahme erfolgt sofort oder später, je nach Wunsch. Schriftl. Offerten erbeten. H. Schock, Poststraße 3.

Schreibmaschine (Continental od. Adler bevorzugt) bei hohem Preis zu kaufen gesucht. Hans Kreidel, Wiesbaden, Bahnhofstraße 4.

Kleiner gebrauchter Küchenherd zu kaufen gef. Koffer, Berl. Hof, Taunusstr. 1.

Schöner Lüster für elektr. Licht zu kaufen gesucht. Zinkherzog, Weißstr. 17.

Gastrone und Gaslampe zu kaufen gesucht. Angebote erbeten. Feder, Kaiser Platz 7.

Rob-Zelle: Fuchs, Marler, Berlin, Maulwurf, Kauf zu hohen Preisen. Friedrich-Str. 2, 2. Gemeindegasse 4. Entf. 5-6 PS.

Motor sofort zu kaufen. Offert. H. 514 an d. Tagbl.-V.

Auslandszucker kauft laufend jedes Quantum. Offerten aus erster Hand an Wiesbadener Kakes- u. Konfitüren-Fabrik August Reith, Adelheidstraße 13.

Ankauf v. Zahngelassen, Uhren, Ringen, Bestecken, Leuchtern, Aufsätzen etc. Julius Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15. Tel. 3004. Gegr. 1898.

Kaufe Uhren, Ringe, Ohrringe, Broschen, sowie Bestecke, Leuchter u. Becher. M. Redelmann, Marktstr. 11 im Laden, Telefon 2164.

Gebrauchte Uhren aller Art, Bestcke, Ringe, sowie antike Schmuckgegenstände kauft M. Heine, Uhrmacher, Weißstr. 4.

L. Grosshut, Wagemannstr. 27, 1. Stock, früher amtl. Verkäufer der Kr. Bergmetall- Aktien-Gesellschaft Ber. in

kauft Holzbrennstoffe :: Zahngelasse :: ob ganze, zerbrochene, oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind; ferner Brillanten, Uhren, Ketten, Armbänder, Bestecke, Leuchter etc. Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt.

Antiquitäten jeder Art auch Perser Teppiche kauft zu hohen Preisen Metzger, Taunusstr. 13, Taxiere kostenlos im Hause.

Flügel oder Piano (auch mit Spielapparat), nur gutes Instrument, gegen Vorzahlung zu kaufen gesucht. Abnahme erfolgt sofort oder später, je nach Wunsch. Schriftl. Offerten erbeten. H. Schock, Poststraße 3.

Schreibmaschine (Continental od. Adler bevorzugt) bei hohem Preis zu kaufen gesucht. Hans Kreidel, Wiesbaden, Bahnhofstraße 4.

Kleiner gebrauchter Küchenherd zu kaufen gef. Koffer, Berl. Hof, Taunusstr. 1.

Schöner Lüster für elektr. Licht zu kaufen gesucht. Zinkherzog, Weißstr. 17.

Gastrone und Gaslampe zu kaufen gesucht. Angebote erbeten. Feder, Kaiser Platz 7.

Rob-Zelle: Fuchs, Marler, Berlin, Maulwurf, Kauf zu hohen Preisen. Friedrich-Str. 2, 2. Gemeindegasse 4. Entf. 5-6 PS.

Motor sofort zu kaufen. Offert. H. 514 an d. Tagbl.-V.

Auslandszucker kauft laufend jedes Quantum. Offerten aus erster Hand an Wiesbadener Kakes- u. Konfitüren-Fabrik August Reith, Adelheidstraße 13.

Ankauf v. Zahngelassen, Uhren, Ringen, Bestecken, Leuchtern, Aufsätzen etc. Julius Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15. Tel. 3004. Gegr. 1898.

Kaufe Uhren, Ringe, Ohrringe, Broschen, sowie Bestecke, Leuchter u. Becher. M. Redelmann, Marktstr. 11 im Laden, Telefon 2164.

Kleiner gebrauchter Küchenherd zu kaufen gef. Koffer, Berl. Hof, Taunusstr. 1.

Schöner Lüster für elektr. Licht zu kaufen gesucht. Zinkherzog, Weißstr. 17.

Gastrone und Gaslampe zu kaufen gesucht. Angebote erbeten. Feder, Kaiser Platz 7.

Rob-Zelle: Fuchs, Marler, Berlin, Maulwurf, Kauf zu hohen Preisen. Friedrich-Str. 2, 2. Gemeindegasse 4. Entf. 5-6 PS.

Motor sofort zu kaufen. Offert. H. 514 an d. Tagbl.-V.

Auslandszucker kauft laufend jedes Quantum. Offerten aus erster Hand an Wiesbadener Kakes- u. Konfitüren-Fabrik August Reith, Adelheidstraße 13.

Ankauf v. Zahngelassen, Uhren, Ringen, Bestecken, Leuchtern, Aufsätzen etc. Julius Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15. Tel. 3004. Gegr. 1898.

Kaufe Uhren, Ringe, Ohrringe, Broschen, sowie Bestecke, Leuchter u. Becher. M. Redelmann, Marktstr. 11 im Laden, Telefon 2164.

Gebrauchte Uhren aller Art, Bestcke, Ringe, sowie antike Schmuckgegenstände kauft M. Heine, Uhrmacher, Weißstr. 4.

L. Grosshut, Wagemannstr. 27, 1. Stock, früher amtl. Verkäufer der Kr. Bergmetall- Aktien-Gesellschaft Ber. in

kauft Holzbrennstoffe :: Zahngelasse :: ob ganze, zerbrochene, oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind; ferner Brillanten, Uhren, Ketten, Armbänder, Bestecke, Leuchter etc. Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt.

Antiquitäten jeder Art auch Perser Teppiche kauft zu hohen Preisen Metzger, Taunusstr. 13, Taxiere kostenlos im Hause.

Flügel oder Piano (auch mit Spielapparat), nur gutes Instrument, gegen Vorzahlung zu kaufen gesucht. Abnahme erfolgt sofort oder später, je nach Wunsch. Schriftl. Offerten erbeten. H. Schock, Poststraße 3.

Schreibmaschine (Continental od. Adler bevorzugt) bei hohem Preis zu kaufen gesucht. Hans Kreidel, Wiesbaden, Bahnhofstraße 4.

Kleiner gebrauchter Küchenherd zu kaufen gef. Koffer, Berl. Hof, Taunusstr. 1.

Schöner Lüster für elektr. Licht zu kaufen gesucht. Zinkherzog, Weißstr. 17.

Gastrone und Gaslampe zu kaufen gesucht. Angebote erbeten. Feder, Kaiser Platz 7.

Rob-Zelle: Fuchs, Marler, Berlin, Maulwurf, Kauf zu hohen Preisen. Friedrich-Str. 2, 2. Gemeindegasse 4. Entf. 5-6 PS.

Motor sofort zu kaufen. Offert. H. 514 an d. Tagbl.-V.

Auslandszucker kauft laufend jedes Quantum. Offerten aus erster Hand an Wiesbadener Kakes- u. Konfitüren-Fabrik August Reith, Adelheidstraße 13.

Ankauf v. Zahngelassen, Uhren, Ringen, Bestecken, Leuchtern, Aufsätzen etc. Julius Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15. Tel. 3004. Gegr. 1898.

Kaufe Uhren, Ringe, Ohrringe, Broschen, sowie Bestecke, Leuchter u. Becher. M. Redelmann, Marktstr. 11 im Laden, Telefon 2164.

Gebrauchte Uhren aller Art, Bestcke, Ringe, sowie antike Schmuckgegenstände kauft M. Heine, Uhrmacher, Weißstr. 4.

L. Grosshut, Wagemannstr. 27, 1. Stock, früher amtl. Verkäufer der Kr. Bergmetall- Aktien-Gesellschaft Ber. in

kauft Holzbrennstoffe :: Zahngelasse :: ob ganze, zerbrochene, oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind; ferner Brillanten, Uhren, Ketten, Armbänder, Bestecke, Leuchter etc. Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt.

Antiquitäten jeder Art auch Perser Teppiche kauft zu hohen Preisen Metzger, Taunusstr. 13, Taxiere kostenlos im Hause.

Flügel oder Piano (auch mit Spielapparat), nur gutes Instrument, gegen Vorzahlung zu kaufen gesucht. Abnahme erfolgt sofort oder später, je nach Wunsch. Schriftl. Offerten erbeten. H. Schock, Poststraße 3.

Schreibmaschine (Continental od. Adler bevorzugt) bei hohem Preis zu kaufen gesucht. Hans Kreidel, Wiesbaden, Bahnhofstraße 4.

Kleiner gebrauchter Küchenherd zu kaufen gef. Koffer, Berl. Hof, Taunusstr. 1.

Schöner Lüster für elektr. Licht zu kaufen gesucht. Zinkherzog, Weißstr. 17.

Gastrone und Gaslampe zu kaufen gesucht. Angebote erbeten. Feder, Kaiser Platz 7.

Rob-Zelle: Fuchs, Marler, Berlin, Maulwurf, Kauf zu hohen Preisen. Friedrich-Str. 2, 2. Gemeindegasse 4. Entf. 5-6 PS.

Motor sofort zu kaufen. Offert. H. 514 an d. Tagbl.-V.

Auslandszucker kauft laufend jedes Quantum. Offerten aus erster Hand an Wiesbadener Kakes- u. Konfitüren-Fabrik August Reith, Adelheidstraße 13.

Ankauf v. Zahngelassen, Uhren, Ringen, Bestecken, Leuchtern, Aufsätzen etc. Julius Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15. Tel. 3004. Gegr. 1898.

Kaufe Uhren, Ringe, Ohrringe, Broschen, sowie Bestecke, Leuchter u. Becher. M. Redelmann, Marktstr. 11 im Laden, Telefon 2164.

Gebrauchte Uhren aller Art, Bestcke, Ringe, sowie antike Schmuckgegenstände kauft M. Heine, Uhrmacher, Weißstr. 4.

L. Grosshut, Wagemannstr. 27, 1. Stock, früher amtl. Verkäufer der Kr. Bergmetall- Aktien-Gesellschaft Ber. in

Kleiner gebrauchter Küchenherd zu kaufen gef. Koffer, Berl. Hof, Taunusstr. 1.

Schöner Lüster für elektr. Licht zu kaufen gesucht. Zinkherzog, Weißstr. 17.

Gastrone und Gaslampe zu kaufen gesucht. Angebote erbeten. Feder, Kaiser Platz 7.

Rob-Zelle: Fuchs, Marler, Berlin, Maulwurf, Kauf zu hohen Preisen. Friedrich-Str. 2, 2. Gemeindegasse 4. Entf. 5-6 PS.

Motor sofort zu kaufen. Offert. H. 514 an d. Tagbl.-V.

Auslandszucker kauft laufend jedes Quantum. Offerten aus erster Hand an Wiesbadener Kakes- u. Konfitüren-Fabrik August Reith, Adelheidstraße 13.

Ankauf v. Zahngelassen, Uhren, Ringen, Bestecken, Leuchtern, Aufsätzen etc. Julius Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15. Tel. 3004. Gegr. 1898.

Kaufe Uhren, Ringe, Ohrringe, Broschen, sowie Bestecke, Leuchter u. Becher. M. Redelmann, Marktstr. 11 im Laden, Telefon 2164.

Gebrauchte Uhren aller Art, Bestcke, Ringe, sowie antike Schmuckgegenstände kauft M. Heine, Uhrmacher, Weißstr. 4.

L. Grosshut, Wagemannstr. 27, 1. Stock, früher amtl. Verkäufer der Kr. Bergmetall- Aktien-Gesellschaft Ber. in

kauft Holzbrennstoffe :: Zahngelasse :: ob ganze, zerbrochene, oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind; ferner Brillanten, Uhren, Ketten, Armbänder, Bestecke, Leuchter etc. Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt.

Antiquitäten jeder Art auch Perser Teppiche kauft zu hohen Preisen Metzger, Taunusstr. 13, Taxiere kostenlos im Hause.

Flügel oder Piano (auch mit Spielapparat), nur gutes Instrument, gegen Vorzahlung zu kaufen gesucht. Abnahme erfolgt sofort oder später, je nach Wunsch. Schriftl. Offerten erbeten. H. Schock, Poststraße 3.

Schreibmaschine (Continental od. Adler bevorzugt) bei hohem Preis zu kaufen gesucht. Hans Kreidel, Wiesbaden, Bahnhofstraße 4.

Kleiner gebrauchter Küchenherd zu kaufen gef. Koffer, Berl. Hof, Taunusstr. 1.

Schöner Lüster für elektr. Licht zu kaufen gesucht. Zinkherzog, Weißstr. 17.

Gastrone und Gaslampe zu kaufen gesucht. Angebote erbeten. Feder, Kaiser Platz 7.

Rob-Zelle: Fuchs, Marler, Berlin, Maulwurf, Kauf zu hohen Preisen. Friedrich-Str. 2, 2. Gemeindegasse 4. Entf. 5-6 PS.

Motor sofort zu kaufen. Offert. H. 514 an d. Tagbl.-V.

Auslandszucker kauft laufend jedes Quantum. Offerten aus erster Hand an Wiesbadener Kakes- u. Konfitüren-Fabrik August Reith, Adelheidstraße 13.

Ankauf v. Zahngelassen, Uhren, Ringen, Bestecken, Leuchtern, Aufsätzen etc. Julius Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15. Tel. 3004. Gegr. 1898.

Kaufe Uhren, Ringe, Ohrringe, Broschen, sowie Bestecke, Leuchter u. Becher. M. Redelmann, Marktstr. 11 im Laden, Telefon 2164.

Gebrauchte Uhren aller Art, Bestcke, Ringe, sowie antike Schmuckgegenstände kauft M. Heine, Uhrmacher, Weißstr. 4.

L. Grosshut, Wagemannstr. 27, 1. Stock, früher amtl. Verkäufer der Kr. Bergmetall- Aktien-Gesellschaft Ber. in

kauft Holzbrennstoffe :: Zahngelasse :: ob ganze, zerbrochene, oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind; ferner Brillanten, Uhren, Ketten, Armbänder, Bestecke, Leuchter etc. Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt.

Antiquitäten jeder Art auch Perser Teppiche kauft zu hohen Preisen Metzger, Taunusstr. 13, Taxiere kostenlos im Hause.

Flügel oder Piano (auch mit Spielapparat), nur gutes Instrument, gegen Vorzahlung zu kaufen gesucht. Abnahme erfolgt sofort oder später, je nach Wunsch. Schriftl. Offerten erbeten. H. Schock, Poststraße 3.

Schreibmaschine (Continental od. Adler bevorzugt) bei hohem Preis zu kaufen gesucht. Hans Kreidel, Wiesbaden, Bahnhofstraße 4.

Kleiner gebrauchter Küchenherd zu kaufen gef. Koffer, Berl. Hof, Taunusstr. 1.

Schöner Lüster für elektr. Licht zu kaufen gesucht. Zinkherzog, Weißstr. 17.

Gastrone und Gaslampe zu kaufen gesucht. Angebote erbeten. Feder, Kaiser Platz 7.

Rob-Zelle: Fuchs, Marler, Berlin, Maulwurf, Kauf zu hohen Preisen. Friedrich-Str. 2, 2. Gemeindegasse 4. Entf. 5-6 PS.

Motor sofort zu kaufen. Offert. H. 514 an d. Tagbl.-V.

Auslandszucker kauft laufend jedes Quantum. Offerten aus erster Hand an Wiesbadener Kakes- u. Konfitüren-Fabrik August Reith, Adelheidstraße 13.

Ankauf v. Zahngelassen, Uhren, Ringen, Bestecken, Leuchtern, Aufsätzen etc. Julius Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15. Tel. 3004. Gegr. 1898.

Kaufe Uhren, Ringe, Ohrringe, Broschen, sowie Bestecke, Leuchter u. Becher. M. Redelmann, Marktstr. 11 im Laden, Telefon 2164.

Gebrauchte Uhren aller Art, Bestcke, Ringe, sowie antike Schmuckgegenstände kauft M. Heine, Uhrmacher, Weißstr. 4.

L. Grosshut, Wagemannstr. 27, 1. Stock, früher amtl. Verkäufer der Kr. Bergmetall- Aktien-Gesellschaft Ber. in

Lingerie des Dames. Grossist, d. eser Tage dort, kauft jeden Posten Pariser und Brüsseler Wäsche. Es ist besonders nur greifbare oder sofort lieferbare Ware. Schriftlich Offerten an Portier Albrecht, „Hotel Bellevue“, Wiesbaden, Wilhelmstraße 6. F 74

Herren- u. Jünglings-Kleider. Schuhe und Häute kauft L. Artischgau, Moritzstraße 20, Laden.

Marken-Sammlungen. Wir zahlen gute Preise für Marken-Sammlungen. Philipp Kowark & Co., Berlin C 2

Bücher-Ankauf! Größere Werke, Klassiker, Romane, Jugendbücher, gut erhaltene Schulbücher. Durling Buchhandlung und Antiquariat, Moritzstraße 19, Ecke Schwabacher Str. Tel. 6244.

Zahle die höchsten Preise. Meyers Konversations-Lexikon, Fuchs' Sittengeschichte, Ullstein' Weltgeschichte, Brehms Tierleben. Offerten unter A. 570 an den Tagblatt-Verlag.

Großer Kassenschrank zu kaufen gesucht. M. Helms, Uhrmacher, Weißstr. 4.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn.

Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing, Kupfer, Zinn, Zinn. Messing

